

# Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 86

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 193.

3 (2ra–211vb) IUSTINIANUS I.: *Digesta 1–24.1.2 („Digestum Vetus“)* (C. I. Civ. I 10–356).  
(2ra) Prolog; (3va) D.1, (54va) D.5, (97vb) D.10, (129vb) D.15, (174vb) D.20.

4 (2r–211v) NACHTRÄGE, Ende 13. und 14. Jh.

Ergänzungen zum Haupttext: z. B. D.19.5.25 auf 174r, zu D.19.2.27 auf 170r, zu D.20.6.12 auf 179v; von mehreren Händen des späten 13. und des 14. Jh., überwiegend in Textualis.

Zahlreiche nahzeitige Interlinear- und Marginal-Glossen. Letztere im wesentlichen von einer einzigen Hand in winziger Textualis oder Textualis currens im Spatium zwischen der Reihe der Einstichlöcher und dem jeweils äußeren Seitenrand, wenige auch im Buchfalfz (z. B. 104v, 105r); noch vor Bindung des Codex eingetragen und später stark beschnitten.

Glossenbeispiel; zu D.12.2.34, v. *personarum*: (108va) *Quia si libertus dicit patrono non sibi fecisse iniuriam et defertur ei iuramentum, sufficit, ut patronus iuret se non fecisse. Si autem patronus refert liberto, non sufficit, quod libertus iuret patrono non sibi fecisse iniuriam, nisi adiciat atrocem.*

## CCl 86

### IUSTINIANUS I. AZO

Perg. 190 Bl. 395/400 × 245. Oberitalien, 1. Hälfte 13. Jh.

B: Pergament ab 138r mit unregelmäßig geformten Seitenrändern und zahlreichen Löchern. Lagen: 2. IV<sup>16</sup> + II<sup>20</sup> + IV<sup>28</sup> + (V + 1)<sup>39</sup> + IV<sup>47</sup> + 3. V<sup>77</sup> + IV<sup>85</sup> + (II + 1)<sup>90</sup> + IV<sup>98</sup> + V<sup>108</sup> + 2. IV<sup>124</sup> + (III + 1)<sup>131</sup> + III<sup>137</sup> + 2. IV<sup>153</sup> + V<sup>163</sup> + IV<sup>171</sup> + V<sup>181</sup> + IV<sup>189</sup> + 1<sup>190</sup>. Einzelblätter: 39, 86, 125, 190 (ehemals VD-Spiegelblatt); 110 und 115 zu einem Doppelblatt zusammengeklebt. Kustoden des 14./15. Jh. in arab. Ziffern. Reklamanten. Buchzählung in roten röm. Zahlzeichen ab 17r am unteren Seitenrand.

S: Haupttext in sehr unterschiedlicher Dichte von Glossen umgeben. Schriftraum des Haupttextes 225/260 × 110/130 zu 45–68 Zeilen. Glossen in wesentlich kleinerer Schrift; nur in den ersten Lagen mit Linierung. Zwei Spalten. Stift- und Blindlinierung. Interkolumnium häufig geteilt. Schriftspiegel bisweilen von je drei Linien flankiert (z. B. 4r, 64r, 116r). Auf den äußeren Seitenrändern mitunter bis drei Spalten durch Vertikallinien ausgeschieden (z. B. 28v, 117r). – Haupttext in Textualis formata mehrerer Hände (vgl. z. B. 1r, 18r, 21r, 29r, 40r, 78r), Glossen überwiegend in Textualis. Buchlemmata in Zierschrift (s. Sigle A). – Interlinearglossen und Marginalien von mehreren Händen des 13./14. Jh.

A: Buchschmuck nur im Haupttext (uneinheitlich, teilweise nicht ausgeführt). Rote Über- und Schlußschriften, rote Tituli, rote und blaue Paragraphenzeichen und Lombarden. – Zu den Kapitelanfängen einzelne Lombarden in Rot. Zu den Kapitelüberschriften (*Ulpianus, Paulus* etc.) zwei- bis dreizeilige Initialen: in Rot auf 2r–12v, in Blau mit gegenüberliegenden Auszeichnungsstrichen z. B. auf 17v, 21r–23r, 122v–127r, 137v–141r. – Zu den Büchern Aussparung von sechs bis zwölf Schriftzeilen zur Aufnahme einer vermutlich in Deckfarbenmalerei geplanten Initialen und des daneben anschließenden Lemmas in Zierschrift. Auf 1r [U]lpianus in langgezogenen roten und blauen Lombarden mit gegenüberliegenden Auszeichnungsstrichen; das Wort von fleuronnéeähnlichen Ornamentleisten in Blau flankiert. Analog gebildete Lemmata zu den übrigen Büchern; jedoch ohne Ornamentleisten und meist auch ohne die in Blau vorgesehenen Buchstaben.

E: Halbfanzband mit Golddruck, um 1840. Buchblock beschnitten. Auf dem VD-Spiegel aufgeklebtes Titelschildchen des 15. Jh. mit *Digestum novum cum apparatu* und zwei Signaturen. Spuren eines mittelalterlichen Einbandes auf 189v (Rostspuren der Kettenbefestigung am oberen Seitenrand) und auf Bl. 190, dem alten VD-Spiegelblatt (Versoseite mit anhaftenden Resten rot gefärbten Schafleders und von den Beschlägen herrührenden Rostflecken und Löchern).

G: Vorbesitzer (?) im 13. Jh.: *Bonifatius de Ast* (s. 190v). – Klosterneuburger Besitzvermerk *Liber sancte Marie in Niwenburga. Albertus Saxo* (Name getilgt) vom Ende des 13. Jh. auf 189v. Handschrift im 1330 datierten Grundstock des Bücherverzeichnisses CCl 1251 genannt: *Item digestum novum cum apparatu* (Gottlieb 110, Z. 13) (vgl. Stelzer, Studien 257). Besitzanzeige *Liber sancte Marie virginis in Neuburga claustrali* (15. Jh.) auf 1v und 70r; Vermerk vom 16. September 1656 auf 1r. – Signaturen des 15. Jh.: J 32 auf 190r oben und auf dem Titelschildchen; J 39 auf 1r und 190r unten; J 39 in roter Tinte auf 190r oben. Signaturen des

## Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 86

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 194.

194

CCI 86 · CCI 87

17. Jh. (?): 6 auf 190r; 98 auf dem Titelschildchen und (von jüngerer Hand) auf 190r. Bleistiftsignatur 684 des 18. Jh. auf 190r.

L: Kat.-Fragment, Nr. 363. — Fischer 27. — Pfeiffer-Černík I 60 und S. IX. — R. Weigand, Die Naturrechtslehre der Legisten und Dekretisten von Irnerius bis Accursius und von Gratian bis Johannes Teutonicus (*Münchener Theologische Studien. Kanonistische Abteilung* 26). München 1967, 451 u. ö. — G. Dolezalek, Der Glossenapparat des Martinus Gosia zum Digestum Novum. *ZSavRG. Romanistische Abteilung* 84 (1967) 258. — Dolezalek I (mit Literatur).

- 1 (1ra–189v) IUSTINIANUS I.: *Digesta* 39.1–50.17 („Digestum Novum“) (C. I. Civ. I 635–926). (16rb) D.40, (39vb) D.41, (53ra) D.42, (65ra) D.43, (82vb) D.44, (91ra) D.45, (106ra) D.46, (123ra) D.47, (137vb) D.48, (155ra) D.49, (167rb) D.50.
- 2 (1r–189v) Voraccursische GLOSSEN. Besonders dichte Glossen zu D.39, D.41, D.46 und D.50.17. Glossensiglen (vgl. Weigand [s. Sigle L] und Dolezalek I): *az*, *p*, *Io*, *m*, *R*, *g*, *pi*, *yr*, *b*, *n*, *pa*. Edition texterläuternder Glossen zu D.40 und D.41 bei Dolezalek, Martinus Gosia [s. Sigle L], 268–313.
 

(1ra) Inc.: *Circa operis novi nuntiationis inspicienda sunt hec causa ex [...] que persona nuntiet...* (185r–189v) D.50.17 (De diversis regulis iuris antiqui): einspaltiger Haupttext und dreispaltiger, unvollständiger Kommentar des Azo (Apparatus magnus und Apparatus minor de regulis iuris) auf 185r–187v. Die dem Falz nächstliegende Spalte enthält die kurzen Glossen des Apparatus minor (meist mit vorangestellten Strich-Punkt-Bezugszeichen, die jedoch im Haupttext keine Entsprechung haben), die nächste Spalte den Haupttext und die jeweils äußere Blatthälfte zwei Kolumnen mit dem Apparatus magnus des Azo (zu jeder Lex sowohl die Bezugsworte als auch die folgende Glosse durch je eine rote Lombardinitiale eingeleitet). Analoge Textanordnung z. B. Wien, ÖNB Cod. 2268, 478r–485v.

(185ra) Inc.: *Regula est breviter vel (summatim) plurium rerum facta traditio, non ut ex regula ius sumatur...*

Die Leges im Apparatus magnus häufig verstellt (z. B. Leges 86, 87, 91, 82, 83, 85 auf 187vb) und selten gesigelt (z. B. Leges 63, 75–77 mit *az*, Lex 84 mit *Io. b.*).

(187vb) Expl. mut. (zu D.50.17.85, v. Quotiens): ... et sicut diximus infra e. l. Nichil peti[  
Lit. (mit Edition einiger Textpartien; ohne Nennung von CCI 86): E. Genzmer, Gli apparati di Azzone al Digestum Novum 50.17.1. *Annali di storia del diritto* 1 (1957) 7–11. — S. Caprioli, Tre capituli intorno alla nozione di „regula iuris“ nel pensiero dei glossatori. *Annali di storia del diritto* 5/6 (1961/62) 221–374.
- 3 (190rv) NACHTRÄGE, überwiegend 13. Jh.  
(190r) TABULA TITULORUM zum Digestum Novum; im späten 13. oder im 14. Jh. nachgetragen.  
Am unteren Seitenrand und in der Tabula teils ältere Glossen, am oberen Seitenrand Reste von zwei Zahlungsvermerken und Buchtitel *Digestum novum cum apparatu* von Hand des 14. Jh.  
(190v) Zahlreiche, stark abgeriebene Glossen. Links oben ein Zahlungsvermerk; darin ein *magister Iacobus* genannt. Weiter unten, in großer Textualis des 13. Jh.: *Bonifatius de Ast* (Vorbesitzer ?) *mutuavit Costagio (?) de Torino VIII lib. Bononinorum septimo die exeunte Ianuario, pro quibus obligavit ei unum digestum novum et unam nirmatiam (?) de Persio delegavit (?) cum pellibus vulpernis ei (?) retinuit Bonifatius [...] pro primo mense.*

CCI 87

GRATIANUS. IOHANNES TEUTONICUS

Perg. 260 Bl. Ca. 385 × 250. Oberitalien (?), 1215/1250.

## Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 86

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=1097](https://manuscripta.at/?ID=1097)

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:  
[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)